

## DAS FACHMAGAZIN FÜR DEN PROFESSIONELLEN PFLANZENBAU

Betriebsreportage

15 JAHRE DIREKTSAAAT  
IN NIEDERÖSTERREICH

Maisstoppeln mulchen

UNTERSCHIEDLICHE SYSTEME  
IM VERGLEICH

Biomasse

ZWEIKULTURNUTZUNGSSYSTEM:  
ARTENVIELFALT AUF DEM ACKER





BETRIEBSREPORTAGE

Foto: Wendelin



MULCHEN VON MAISSTROH

## INHALT

<b>Betriebsreportage</b> .....	<b>4</b>	<b>Biomasseerzeugung</b> .....	<b>38</b>
Direktsaat in Niederösterreich: 15 Jahre ohne Bodenbearbeitung		Biomasseerzeugung im Zweikulturnutzungssystem: ertragreich und umweltgerecht	
<b>Pflanzenschutz</b> .....	<b>14</b>	<b>Kurz notiert</b> .....	<b>44</b>
Unkraut- und Ungrasbekämpfung bei Wintergetreide		Neues aus Industrie und Wissenschaft	
<b>Technik</b> .....	<b>24</b>	<b>Impressum</b> .....	<b>46</b>
Vergleich verschiedener Systeme bei konservierender Bodenbearbeitung		<b>Veranstaltungen</b> .....	<b>47</b>
<b>Strohmanagement</b> .....	<b>32</b>		
Beitrag zur Ackerhygiene: Mulchen von Maisstoppeln			

32



Foto: Weidlich-Spernfried

24



SÄMASCHINENVERGLEICH

Foto: Tüpfelberger

## EDITORIAL

Liebe Leser,

nach einem warmen und feuchten Sommer verspricht der Mais in diesem Jahr gute Erträge. Üppige Maisbestände hinterlassen jedoch erhebliche Mengen an Rückständen, die für die Folgekultur ein phytopathogenes Risiko darstellen können. So überdauern in den Maisstopfeln die Larven des Maiszünslers. Wintergetreide wird von Fusariumpilzen gefährdet, während nachgebaute Mais von der Turcicum-Blattfleckenkrankheit infiziert werden kann.



Vorbeige lässt sich all diesen Risiken am besten durch eine möglichst intensive Zerkleinerung der Maisstopfeln und des Maisstrohs, um eine möglichst schnelle Umsetzung dieser Rückstände zu erreichen. Bisher galt der Einsatz von Schlegelmulchern als Standard, aber zunehmend etablieren sich auch neuartige Lösungen in der Praxis. In unserem Beitrag ab S. 32 stellen wir einen Vergleichstest vor, bei dem aktiv angetriebene Mulcher mit passiv abrollenden Geräten verglichen werden.

Weiterentwicklungen im Bereich der passiven Werkzeuge reichen inzwischen in der Arbeitsqualität an die traditionellen Schlegelmulcher heran. Sie haben aber den Vorteil einer höheren Flächenleistung und eines geringeren Kraftstoffverbrauchs. Nicht zuletzt ermöglicht es die gute Boden Anpassung aber auch, niedergefahrene Stopfeln effektiv zu zerkleinern. Außerdem können sich für derartige Mulchgeräte gerade im Bereich der Mulch- und Direktsaat noch weitere Einsatzfelder ergeben. Dazu gehört z. B. die intensive Zerkleinerung der Rapsstopfeln, ebenfalls ein wichtiger Beitrag zur Ackerhygiene. Aber auch beim Mulchen langer Getreidestoppeln oder beim Niederwalzen von Zwischenfrüchten lassen sich diese Mulcher sinnvoll einsetzen. Nicht zuletzt könnten derartige Geräte auch neue Optionen für die mechanische Unkrautbekämpfung schaffen, wenn sie mit geeigneten Werkzeugen ergänzt werden.

Konrad Steinert